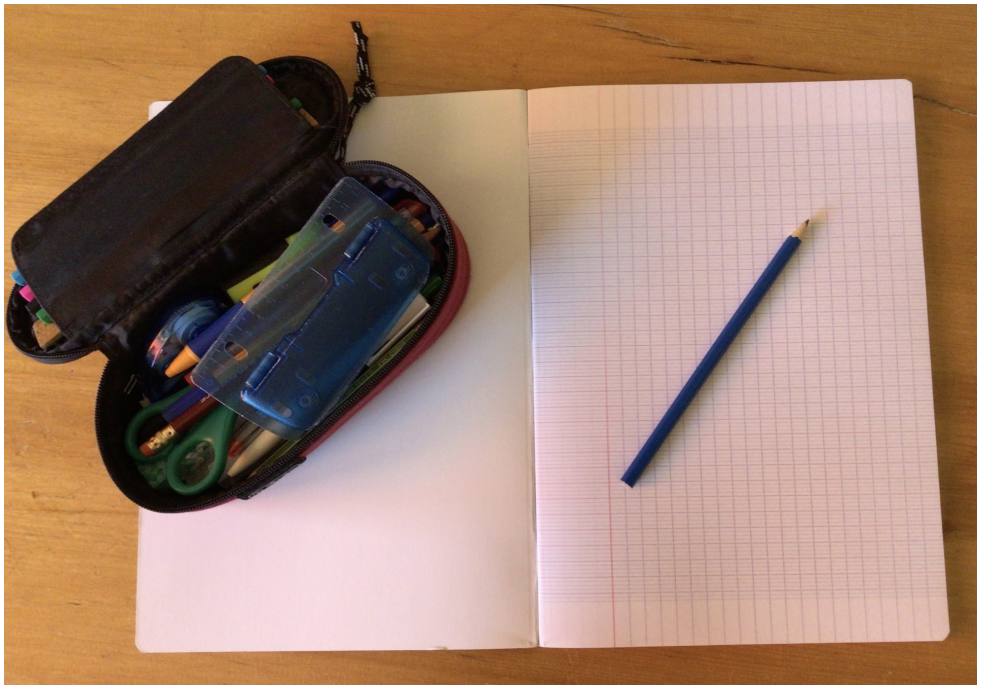


August / September 2023

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Mittweida



„Jetzt ist die Zeit!“

Ich bin nicht allein

Ich gehe neue Wege

Ich weiß nicht, was morgen wird.

Ich vertraue darauf, dass Gott bei mir ist,
wie Jesus nahe an den Menschen damals war.

Er hat es versprochen.

„Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe“ (Mk1,15)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

„Jetzt ist die Zeit!“

Wie schön ist ein unbeschriebenes Heft!

Mit welcher Freude und Spannung packen Kinder der Grundschule ihren Schulranzen zum Schuljahresbeginn. Ein unbeschriebenes Blatt ist dieser Beginn. Denn für manche beginnt die Schulzeit überhaupt. Für andere gibt es einen Schulwechsel. Dabei wird es neue Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrerinnen und Lehrer geben. Sogar der Schulweg ändert sich. Erlebnisse des letzten Schuljahrs werden in dem Schulranzen sein – gute und schlechte Erlebnisse.



Ich komme aus einer ländlich geprägten Gegend aus dem Südwesten Frankreichs. Meine Eltern erzählten uns, dass die Sommerferien damals in den 1940er Jahren fast drei Monaten dauerten, zwischen der Getreideernte, der Pflaumenernte und der Weinlese im September. Die Kinder mussten auf dem Hof alle helfen. Mein Vater hat diese Zeit genossen und der Schulanfang fiel ihm schwer....

„Jetzt ist die Zeit!“ Sprechen wir von Jahreszeit oder doch von Lebenszeit, dennoch nicht von einer Zeit, die nicht vermessen werden kann, oder? Dennoch kann die Uhr nicht zurückgedreht werden. Das unbeschriebene Blatt wird ausgefüllt. Mit Worten, die man gern hat oder mit Worten, die einem nicht liegen, die unverständlich sind. So wie man sich auf die Ferien freut und offen ist für den neuen Urlaubsort, für die Begegnungen dort oder doch beim Urlaub zuhause, im Freibad z.B., hilft es sich im neuen Schuljahr, auf das Neue einzulassen, sich zu öffnen, eine neue Sprache zu finden, um Begegnungen zu ermöglichen, neue Freunde zu finden. Dazu braucht man vielleicht auch Mut und das Gefühl nicht allein zu sein.

Noch vor dieser Zeit waren Erntemaschinen auf den Feldern unterwegs. Dabei stellte sich die Frage, wie die Ernte ausfallen wird. Der Frühling war zu trocken. Wie groß wird dann der Ertrag ausfallen? Es geht darum die Existenz und Versorgung vieler Menschen zu sichern – die Existenz des Landwirts und seiner Familie und die Existenz der Menschen, die die Produkte zum Leben brauchen. Es ist viel Verantwortung. Eine Verantwortung für die, wir dankbar sind, wenn wir miteinander Erntedank feiern. In der Zusammenarbeit auf einem Hof gilt es Vertrauen zueinander zu haben. In der Schule gilt es Vertrauen in sich selbst und in der Gemeinschaft auch zu anderen zu finden. Es sind spannungsreiche und besondere Zeiten.

Warum nicht deshalb auch mal eine Pause machen?

Sich darüber Gedanken machen, wie groß die Gaben sind, die wir von Gott bekommen...

Sich die Zeit zu nehmen allein oder mit der Familie, über die neue Zeit in der Schule zu sprechen und sich zu überlegen, wo Gott dabei sein kann und ist....

Ja, Gott ist nahe und mit uns unterwegs. Auf dem Schulweg, zuhause mit der Familie, am Arbeitsplatz. Auch, wenn ich meine ihn nicht zu spüren, ist er da.

Im Lächeln der Lehrerinnen und Lehrer.

Beim Teilen des Pausenbrots, mit dem neuen Banknachbarn.

Beim Nachbar, der bei der Ernte hilft, weil der Landwirt krank ist.

In der Hand der Großeltern, die den Enkel zum ersten Schultag begleiten.

Und noch mehr..., es liegt an uns dies zu sehen, mit offenen Augen die Zeit neu zu beginnen.

„Jetzt ist die Zeit!“ Ich bin nicht allein Ich gehe neue Wege Ich weiß nicht, was morgen wird. Ich vertraue darauf, dass Gott bei mir ist, wie Jesus nahe an den Menschen damals war. Er hat es versprochen.

„Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe“ (Mk1,15)

GEMEIN(D)SAM UNTERWEGS



Gemeindekreise

Junge Gemeinde:	Freitag, 22. September	19:00 Uhr
ESG:	ab 05. Oktober donnerstags	19:30 Uhr
Frauentdienst Lauenhain:	Dienstag, 08. August	14:00 Uhr
	Dienstag, 12. September	14:00 Uhr
Frauentreff Mittweida:	Montag, 11. September	19:00 Uhr
Gemeindenachmittage Mittweida		
	Donnerstag, 14. September	14:00 Uhr
Bibelstunde:	Dienstag, 29. August	19:00 Uhr
	Dienstag, 26. September	19:00 Uhr
Christliches Yoga:	3x im Monat Mittwoch Nähere Informationen bei Pfarrerin Mixtacki erhältlich	19.45 Uhr
Kirchenreinigung:	Donnerstag, 31. August	18:30 Uhr
	Donnerstag, 28. September	18:30 Uhr
Besuchsdienst:	Dienstag, 26. September	09:00 Uhr

Musikalische Kreise

Kantorei:	mittwochs	20:00 Uhr
Posaunenchor:	montags	19:00 Uhr
Flötenkreis:	16. August	18:45 Uhr
	23. August	18:45 Uhr

Arbeitskreise

Kirchenvorstand:	Dienstag, 22. August	19:00 Uhr
	Dienstag, 26. September	19:00 Uhr
Orgelverein:	Dienstag, 05. September	18:30 Uhr



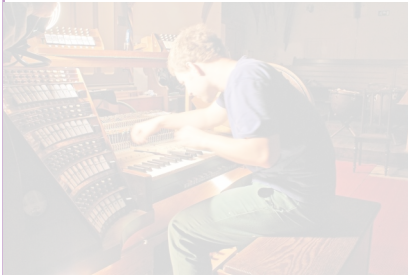
15 Jahre Orgelverein - Das Neueste vom Celesta-Glockenspiel

Der Orgelverein Stadtkirche Mittweida e.V. ging aus dem Freundeskreis Orgel hervor und wurde am 09. Juni 2008 „aus der Taufe gehoben“. Seitdem haben die inzwischen etwa 40 Mitglieder vieles erreicht, immer in enger Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde als Eigentümerin der Orgeln in der Stadtkirche. Schwerpunkt ist dabei die Ladegast-Jehmlich-Orgel, die größte im Landkreis Mittelsachsen. Ein paar Stichpunkte zu den Aktivitäten des Orgelvereins und einzelnen Schritten der Orgelsanierung:



Gründung des Orgelvereins

2008/09 Sanierung Spieltisch mit elektronischem Bypass



2010 Überholung Windmaschine

2011/12 Orgelrückwand

2013 Anschaffung „Kinderorgel“

2017/18 Generalsanierung mit Ausbau aller über 5000 Pfeifen

2022 Ausreinigung Orgelpositiv

2022 Erweiterung um Celesta-Glockenspiel

2023 Auftrag für Sanierung Friedhofsorgel

Sanierung des Spieltisches 2008/09

Die Erhaltung und Pflege der vier Orgeln ist natürlich eine Kernaufgabe des Orgelvereins. Daneben finden viele andere Dinge statt: (Kinder-)Führungen, Orgelwanderungen und -fahrten, Orgelvorlesungen, Orgelwein, Orgel und Stummfilm...

Gegenwärtig läuft die Gestaltung einer „Orgelecke“ links neben der Orgel hinter dem Posaunenzimmer. Ein großer Monitor für Bildpräsentationen wurde bereits beschafft, und wir haben die nicht mehr benötigten Museumsvitrinen aus der Erich-Loest-Ausstellung „geerbt“.

Von der Glockenspiel-Celesta gibt es Neues zu berichten. Ihre Aufstellung ist nun nach Abstimmung mit dem Kirchenvorstand am Ende der Empore im Nordschiff auf dem Podest neben der Wendeltreppe erfolgt – dort steht sie auch bei offener Kirche sicher und erklingt etwa in Kirchenmitte. Sie wird inzwischen mit der Orgel ein- und ausgeschaltet und ist von allen drei Manualen des Spieltisches aus spielbar. Zudem kann die Superkoppel im III. Manual genutzt werden, damit wird der Klang durch die zusätzlichen Obertöne heller und kräftiger. Es ist geplant, dass die Celesta ein eigenes Gehäuse an dem jetzigen Standort erhält, das optisch an den Prospekt der großen Ladegast-Jehmlich-Orgel angepasst ist und sie somit als Fernwerk der Orgel sichtbar macht.

Die letzte Errungenschaft des Celesta-Glockenspiels ist eine Funkuhr-gesteuerte Automatikfunktion, die im Frühjahr erprobt wurde und jetzt ständig in Betrieb ist. Dabei erklingt entsprechend des Kirchenjahres und der Tageszeit aller zwei Stunden eine passende Musik. Das geschieht sekundengenau immer eine Minute vor der geraden Stunde von 05.59 Uhr bis 19.59 Uhr. Die Lieder wurden von unserer Kantorin Christiane Sander ausgewählt und für das Glockenspiel modifiziert. Wichtig ist dabei insbesondere die „Melodie-Superkoppel“, also das Verstärken der Melodie durch zusätzliche Oktavierung. Die Sätze kann man zwar mit zehn Fingern auf einer Tastatur nicht spielen, weil die Griffe zu groß wären, aber das ist einer Programmierung egal. – Die Automatik-Funktion ist ausgeschaltet, wenn die Orgel eingeschaltet ist, dann wird das Glockenspiel zu einem ganz normalen Register. Auch Sonntags zur Gottesdienstzeit gibt es natürlich keine störenden Klänge.



Begonnen hatte die Liedautomatik in der Passionszeit mit „Holz auf Jesu Schulter“, dann erklang zu Ostern „Auf, auf mein Herz mit Freuden“ und anschließend „Wie lieblich ist der Maien“. Jetzt zur Sommerzeit sind drei Lieder zu hören: "Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit", (tagsüber 06.00 – 16.00 Uhr außer 12.00 Uhr), "Großer Gott wir loben Dich" (mittags 12.00 Uhr) und "Abend ward, bald kommt die Nacht" (abends 18.00 und 20.00 Uhr). Es ist geplant, das Repertoire über das ganze Kirchenjahr hinweg zu erweitern, die Elektronik hat ausreichend Speicher. Wenn Sie die Gelegenheit haben, hören Sie es sich einfach mal an, es lohnt sich und die Kirche ist tagsüber offen.

(Prof. Christian Schulz, Vorsitzender des Orgelvereins)

Vorankündigung

Am 1.10. 2023, 16 Uhr wird Albrecht Koch (Domkantor in Freiberg) in Ringethal an der Silbermannorgel (sie steht 300 Jahre in Ringethal) konzertieren.

Um 14 Uhr wird im Schloß Ringethal eine Ausstellung eröffnet.



PARAMENTE - PROJEKT TEIL 1

Eine kleine Farbenlehre voran

In unserer Kirche gibt es viele verschiedene Farben an ganz unterschiedlichen Stellen. Während unser Kirchenraum farblich in weiß und Prophyr gehalten ist, herrschen am Altar eher schwarze und beige Töne vor.

Einige Farben, die in Kirchenräumen zu finden sind, haben eine symbolische Bedeutung. Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, warum Maria beim Krippenspiel immer rot und blau trägt. Rot ist die Farbe der Liebe, aber auch die des Feuers, des Blutes und damit des Lebens. Rot an Maria lässt auf die Liebe zu Gott, zu Jesus Rückschlüsse zu, aber auch zum Leben, das durch sie in die Welt kam. Blau ist die Farbe der Treue, der Ewigkeit und des Himmels. An einigen Stellen wird Maria auch als Himmelskönigin dargestellt. Aber das sind nicht die einzigen symbolischen Farben in der Kirche.

An unserem Altar hängen „bunte, bestickte Stoffe“, auch Antependien (von lat. ante „vor“ und pendere „hängen“) oder Parament (neulateinische parare, „bereiten“ mit dem Suffix -mentum, im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien) genannt.

„Die Festlichkeit des Gottesdienstes verlangt nach Farbigkeit. Der Einebnung des Kirchenjahres sollte man auch durch eine charakteristische Farbausprägung der Kirchenjahreszeiten und Feste begegnen.“

(Bieritz, Liturgik, Seite 197)

Die Farben rot, grün, weiß, violett, schwarz, rosa kommen im Kirchenjahr vor und gehen als Farbkanon auf Papst Innozenz III. (1198-1216) zurück.

Heute gilt folgender Farbkanon:

Farbe	Zeit im Kirchenjahr	Bedeutung
Violett	Violett für die Vorbereitungszeit auf hohe Christustefte: Advent, Passionszeit, Buß- und Bettag	Buße Fasten
Weiß	für die hohen Christustefte und ihre Festzeiten: Weihnachtszeit, Epiphaniasteit, Osterzeit, Trinitatis, Ewigkeitssonntag	Licht Christus
Rot	Für die Feste des Heiligen Geistes: Pfingsten, Konfirmation, Reformation, Kirchweih	Feuer und Sinnbild des Heiligen Geistes
Grün	für ungeprägte Zeiten: Vorpassionszeit, Trinitatiszeit, Erntedankfest	Wachstum Hoffnung
Schwarz	Karfreitag	Trauer
Rosa	Nur zum 3. Advent und Lätare (4. Sonntag in der Passionszeit)	Aufhellung der Farbe Violett, um den freudigen Charakter zur Hälfte der Bußzeit hervorzuheben

PARAMENTE - PROJEKT TEIL 2

Wie alles begann - ein Schatz wird gehoben

"Suche so wirst Du auch finden" ... Unter diesem "Motto" galt es für mich das klaffende Loch im Farbkreis der Paramente zu schließen, d.h. ein schwarzes welches in der Gemeinde noch nicht vorhanden ist erstmal zu finden. Eine sehr schwierige Suche, da die Farbe SCHWARZ eigentlich keine Liturgische Farbe ist. Dies hinderete mich nicht daran Internet und Paramentwerkstätten zu durchsuchen oder auch zu kontaktieren. Sehr traurig der Ertrag an Information dazu, weil eben ganz wenige Gemeinden ein solches Parament besitzen und es natürlich selbst verwenden.



Um alles noch komplizierter zu machen: es sollte ein auf historisch gemachtes Parament, von Anfang des 20 Jhd., sein.

Paramente aus diesem Jahreszeitesraum sind die ausdrückstärksten und meiner Meinung nach die Schönsten, im Gegensatz zur heutigen neuen modischen Gestaltung. Einige Zeit verging wieder, da die Suche immer erfolgloser wurde, bis es einen kleinen Lichtblick aus der Region Rochlitz gab, wo eine Gemeinde ihre "Schwarzen" abgeben wollte (natürlich gegen Spende um sich neue anzuschaffen). Die Chance ließ Ich mir nicht entgehen, machte mich auf den Weg nach Nauenhain um vor Ort diesen Schatz zu sehen. Leider endete dieser Besuch mit einem weinenden Auge ... die Größen war für einen kleinen Dorfaltar ausgelegt und nicht für unseren mächtigen Hochaltar.

Nun hieß es weiter suchen und mit Glück konnte der Kontakt zu einer Paramentgestalterin in Augustusburg aufgenommen werden. Sie gab die Info das Sie regelrecht mit "alten vorhandenen Motiven" neue gestaltet ... der nächste Schlag. Aller guten Dinge sind "5" und so ergab es sich beim aufräumen, verpacken und verstauen des Erntedankfest Schmucks der Neugierde freien Lauf zulassen. In einem unscheinbaren Karton im Kirchenarchiv fanden Resch's den lang ersehenden Schatz in SCHWARZ von Anfang 1900, allerdings klein zusammen gefaltet. (Die unsachgemäße Lagerung hat an den feinen Seidenstoffen großen Schaden hinterlassen.)

Der aber Freude noch nicht genug, kamen auch noch ein GRÜNES und WEIßES. ROT auch aus der Zeit um 1900 hing leider schon Jahre unbeachtet im dunklen Schrank. Sehr traurig. Alle 4 Farben aber äußerst ausdrückstark und einst eigens für unseren Altar angefertigt! Jetzt galt es sie wieder präsentabel aufzuhängen, was sich aufgrund der Schäden an Motiven, Stickerein, dem Stoff und der Aufhängung als schwierig gestaltete. Nun sollte und muss natürlich der Schatz wieder zu den ihn bestimmten Zeiten in seinem vollen Glanz am Altar hängen!

Dafür musste sich der Kirchenvorstand ein Bild machen.



WIR FEIERN GOTTESDIENST »»



August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 68,8

Sonntag, 06. August, 9. Sonntag nach *Trinitatis*

PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst

Sonntag, 13. August, 10. Sonntag nach *Trinitatis*

PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. August, 11. Sonntag nach *Trinitatis* PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst zum Schulanfang



Sonntag, 27. August, 12. Sonntag nach *Trinitatis* PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst



September

Jesus Christus Spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich es sei?

Mt 16,15

Sonntag, 03. September, 13. Sonntag nach *Trinitatis*

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst zum Erntedankfest

Mit Kindergottesdienst PfarrerIn Mixtacki

Anschließend Gemeindefest mit Gemeindeversammlung



Sonntag, 10. September, 14. Sonntag nach *Trinitatis*

PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 17. September, 15. Sonntag nach *Trinitatis*

PfarrerIn Mixtacki

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst

Sonntag, 24. September, 16. Sonntag nach *Trinitatis*

10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst zur Jahreslosung mit Posaunenchor
Mit Kindergottesdienst





Oktober

Sonntag, 01. Oktober, 17. Sonntag nach *Trinitatis*
10:30 Uhr Mittweida › Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Mixtacki



Gottesdienste in den Heimen

- 10. August Seniorenpflegeheim „Zwirnereigrund“ Burgstädter Straße 75b
- 17. August AWO-Seniorenzentrum Südstraße2
- 24. August DRK Altenpflegeheim Lauenhainer Straße 104
- 07. September Seniorenpflegeheim „Zwirnereigrund“ Burgstädter Straße 75b
- 14. September AWO-Seniorenzentrum Südstraße2
- 21. September DRK Altenpflegeheim Lauenhainer Straße 104
- 05. Oktober Seniorenpflegeheim „Zwirnereigrund“ Burgstädter Straße 75b

LACHEN ODER WEINEN WIRD GESEGNET SEIN

Im Gottesdienst zur Eheschließung eingesegnet wurden

Sebastian und Nadja Pelz geb. Conrad.



Abschied nahmen wir von

- Gottfried Uhlemann** Mittweida 92 Jahre,
- Helmut Bormann** Mittweida 82 Jahre,
- Toni Grimm** Hainichen 93 Jahre.



Bläsergottesdienst



Am 24.09. musizieren die Blechbläser aus den verschiedenen Gemeinden den Gottesdienst zur Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht. Freie Stücke, aber auch alte und neue Lieder werden zu hören sein bzw. laden ein, kräftig mitzusingen. Lassen Sie sich dazu besonders herzlich einladen!

Erntedankfest

Am 03.09.2023 feiern wir unseren diesjährigen Erntedankgottesdienst. Im Anschluß findet unser Gemeindefest mit der Gemeindeversammlung statt. Ein buntes Programm erwartet Sie. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Weitere Informationen siehe Seite 14.



und Gemeindefest

PARAMENTE - PROJEKT TEIL 3

Es nimmt an Fahrt auf - ein Projekt wird geboren

Licht, Blut, Trauer & Hoffnung - dafür stehen die liturgischen Farben Weiß, Rot, Schwarz & Grün. Vier liturgische Farben die uns unsere Vorfahren in Form von

historischen Paramenten vom Anfang des vorigen Jahrhunderts als Erbe überlassen haben. Wie oft und in welchen dunklen und hellen Zeiten

spiegelten sich Licht, Blut, Trauer & Hoffnung in den Farben am Altar unserer Kirche, schöpften die Gemeindeglieder Hoffnung, wurde getraut, getauft und verabschiedet im Licht dieser Stoffe, dieser Farben. Mit der Entdeckung der textilen Schätze durch Kirchner Sandro Vogel und Familie Resch waren wir uns Kirchenvorstand alle einig, dass diese liturgischen Brücken in der alten Weber-Stadt Mittweida erhalten werden sollten. Sind sie doch ein Stück materielle und immaterielle Geschichte unserer Gemeinde, unserer Stadt. Der Stoff verhüllt den kalten Stein und wärmt den Raum, spricht mit seiner Farbe und lädt uns Christen ein, Gott und Jesus Christus nah zu sein.

Lasst uns damit heute mit den alten, zu restaurierenden Paramenten wiederum Brücken zum Heiland und unseren vorhergegangenen Schwestern und Brüdern schlagen.

Die Chemnitzer Schöpferin Margarethe Pfaff (1863 – 1946) hat vor über 100 Jahren die christliche Botschaft mit Mitteln der Moderne kombiniert. Auch damals wurde gesammelt und gestiftet. So tragen die weißen Paramente die Widmung „Sei getreu bis in den Tod – so will ich die Krone des Lebens geben. Marie Pester – Mittweida 1925“. Marie Pester leitete während des 1- Weltkrieges das damals überregional bekannte Kaufhaus Ferdinand Pester am Markt.

Der Kirchenvorstand hat sich darauf verständigt, die Paramente restaurieren zu lassen. Die Restaurierung der Paramente soll schrittweise über mehrere Jahre behutsam und der Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln erfolgen. Darum wollen dem Beispiel von Marie Pester folgen, um Unterstützung & Spenden bitten. Alle namentlichen Spender & Spenderinnen werden wir auf unserer Internetseite aufführen. An einer gestickten Würdigung von starken Unterstützern arbeiten wir aktuell. Seid alle herzlich eingeladen.



Zunächst wollen wir mit dem schwarzen Parament beginnen.

Alle Paramente werden zum Gemeindefest am 03.09.2023 ausgestellt werden.

Bei Rückfragen und Interesse melden Sie sich gern bei

Sandro Vogel, Jörg Naumann oder
Pfarrerin Nina-Maria Mixtacki

Jetzt ist die Zeit – ein neuer Beginn in Mittweida

Ich heiße Sophie Heinzelmann und werde ab 01.08.2023 die „neue“ Gemeindepädagogin in ihrer Kirchengemeinde sein. Wie Sie schon gelesen haben, stamme ich aus Frankreich, aus dem Südwesten. Mein Geburtsort heißt Sainte Foy la Grande, es liegt an der Dordogne zwischen den Weinen von Bordeaux und denen von Bergerac, in der Nähe von der Höhle von Lascaux. Dieser Teil des Tals war evangelisch schon längeren Zeiten, was für Frankreich eher eine Seltenheit ist. Ich bin in einem säkularen Staat in einer evangelischen Familie aufgewachsen.



1981 kam ich als Au-Pair Mädchen nach Württemberg. Dort habe ich anschließend die Diakonenausbildung auf der Karlshöhe in Ludwigsburg absolviert. Die Karlshöhe war seiner Zeit Partnerausbildungsstätte von Moritzburg. In der Kirchengemeinde in Bietigheim und dann beim DIFÄM (deutsches Institut für ärztliche Mission/Tübingen) habe ich gearbeitet, bis ich dann zuhause bei den Kindern auf der schwäbischen Alb blieb. In Westdeutschland, Württemberg besonders, waren die Kindertagesstätte nicht arbeitsfreundlich.

Es gab mir die Zeit in der evangelischen Kirchengemeinde Wehingen, Fuß zu fassen. Dort habe ich mich ehrenamtlich zuerst im Kirchenchor engagiert, danach in unterschiedlichen Kreisen und zuletzt im Kirchengemeinderat und im Kirchenbezirk. 2003 konnte ich beruflich als Religionslehrerin für evangelische Religion in den Beruf wiedereinsteigen, zuerst mit wenigen Stunden. Die Schulgemeinschaft war und ist mir wichtig, denn die Kinder und Jugendlichen sind ab dem 6. Lebensjahr viele Stunden am Tag mit ihr beschäftigt. Deshalb hatte ich die Chance durch meine Wurzel am Schüleraustausch und durch meine Freude am Singen an Chortagen mitzuarbeiten. Diese Zeit der Begleitung im Leben der Schüler:innen war eine gegenseitige Bereicherung. Als Schulseelsorgerin konnte ich Schüler:innen und Klassen in schwierigen Momenten begleiten.

2019 habe ich die zweite Dienstprüfung in Religionspädagogik absolviert und durfte dann mit vollem Deputat arbeiten.

Die Zeit ist dann gekommen, dass ich meinen Koffer aus persönlichen Gründen gepackt habe und gen Osten gezogen bin. Ich freue mich auf die Zeit in der Kirchengemeinde Mittweida und im Kirchenbezirk.

Ich bin auf die Begegnungen gespannt und freue mich ebenso sie kennen zu lernen. Kommen Sie auch ruhig auf mich zu! Haben Sie Geduld, wenn ich den Dialekt nicht gleich verstehe. Der Geist wird uns schon führen.

Ihre Gemeindepädagogin Sophie Heinzelmann



Konfirmanden

Elternabend für die neue 7. Klasse am 14. 09.2023 um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bitte bis 20.08.2023 Pfarrerin Mixtacki.

Konfi Aktiv Tage (für die 8. Klasse)

ECHT JETZT?!

„Du bist ja echt anspruchsvoll!“, sagt sie und verdreht die Augen.

„Du bist ja echt authentisch!“, schwärmt er und guckt bewundernd.

„Du bist ja echt ansprechend!“, flüstert sie und meint: Du bist so wie du bist irre nett.

„Du bist ja echt aufregend!“, tippt er unter das Bild.

Als ansprechend, authentisch, anspruchsvoll, aufregend und vieles mehr sehen wir uns gegenseitig.

Aber wie sehen wir Gott?

Ist unsere Beziehung zu Gott auch anspruchsvoll, aufregend, ansprechend und authentisch?

Im besten Falle ist sie ECHT!

Deine Beziehung zu Gott soll ganz echt das Thema unserer Konfi-Aktivtage sein.

Zusammen wollen wir unter dem Thema „Echt jetzt?!“ von Montag Abend bis Freitag früh (09.Oktober bis 13. Oktober 2023) in Mittweida verbringen mit Ausflügen, Kreativzeit, Lobpreis und biblischen Geschichten.

Kosten 100€, Anmeldung bis 31.8. an buer0@christlichejugend.de





Christenlehre

Die neuen Christenlehretermine werden mit Frau Heinzelmann abgesprochen und im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.



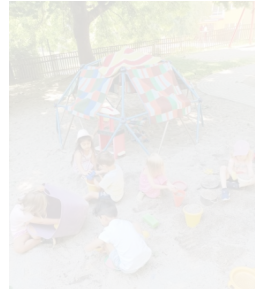
Mobilfunknummer von Gemeindepädagogin Frau Heinzelmann:
+49 1514 2028900



NEUES VON DEN „WSSERTROPFEN“ AUS DEM KINDERGARTEN SONNENSCHNITT



Die Sommerzeit ist nun da und wir genießen sie in vollen Zügen. Verbunden mit unserem Projekt, sind wir nun bei den Beruf Bauarbeiter angelangt. Es zählen viele verschiedene Berufe mit dazu und wir testen uns dabei aus. Wir planen ein Haus aus Karton und Eierpapen, in der warmen Sommersonne bauen wir Sandburgen und Buden



aus Decken. Die Matschcke wird ausprobiert und zwischendurch feiern wir schöne Kindergeburtstage. Mit unserem Thema „Klangzauber“, bereiten sich die neuen Vorschüler 2023/24 auf das Herbstfest vor. Wir wünschen allen schöne Urlaubstage, bis bald die Kinder der Wassertropfengruppe!



Am 3.06. war wieder musikalischer Kindertag. 6 Kinder und 9 Erwachsene verbrachten diesen Nachmittag gemeinsam. Das Schattenspiel 'Die Stadtmaus und die Feldmaus' erfreute unser aller Herzen. DANKE an alle, die dies ermöglichten!

Am 26.08. findet nun der nächste musikalische Familiennachmittag statt, 14- 17 Uhr in der katholischen Kirche (Damaschkestraße). Der dortige Gemeindeferent

Thomas Gömbi wird diesen Nachmittag maßgeblich ausgestalten, lassen Sie sich herzlich dazu einladen!

Anmeldung bitte an Kantorin Sander
Telefon: 03727/9971963
E-Mail: christiane-m-lippold@t-online.de

Kirchenöffnung zum Stadtfest

Auch in diesem Jahr ist unser Kirchturm zum Stadtfest für einige Stunden geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Samstag, den 19. 08.2023 von 14 Uhr bis 17 Uhr und Sonntag, den 20.08.2023 von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Für Erwachsene wird um eine Spende von 1,50 Euro und für Kinder ab 6 Jahre um eine Spende von 0,50 Euro gebeten.

Wagen Sie die 166 Stufen bis zur Türmerwohnung und genießen Sie den Ausblick auf Mittweida und Umgebung.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Türmerin Helga Hösel und Hans-Jürgen Korsch

ACHTUNG: NEUE E-MAIL ADRESSE

Das Pfarramt ist jetzt unter einer neuen E-Mail Adresse erreichbar.

Die neue Mailadresse lautet: **kg.mittweida@evlks.de**

Kontaktdaten Gemeindepädagogin Frau Heinzelmann

Unsere neue Gemeindepädagogin ist unter der Mobilnummer:

+49 1514 2028900.

Ihr Büro befindet sich im Pfarramt Hainichener Str. 14. Die Bürozeiten, bzw. die Erreichbarkeit wird noch bekannt gegeben.

Eine E-Mail-Adresse wird beantragt und sobald als möglich ebenfalls bekannt gegeben.

Gemeindefest

Am 03.09.2023 wollen wir unser diesjähriges Gemeindefest zum

Erntedankgottesdienst feiern.

Dazu laden wir herzlich um 10:30 Uhr zum

Gottesdienst ein. Anschließend gibt es ein buntes Programm: Musikalische und kulinarische Versorgung, die Möglichkeit, Turm und Dachreiter zu erkunden, die Paramente zu begutachten und ein buntes Kinderprogramm.

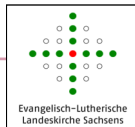


Erntegaben 2022



Blick vom Dachreiter zum Hauptturm

HIER ERREICHEN SIE UNS:



PfarrerIn Nina-Maria Mixtacki/ OrtpfarrerIn Mittweida/

StudentenpfarrerIn

E-Mail: nina-maria.mixtacki@evlks.de

Tel.: 03727 - 625813

0176 - 34427273

Pfarrer Arndt Sander/ Ortpfarrer Altmittweida, Ottendorf,

Mittweida/ Pfarramtsleiter

E-Mail: arndtsander@hotmail.com

Tel.: 03727 - 9971963

KantorIn Christiane Marie Sander

E-Mail: christiane-m-lippold@t-online.de

Tel.: 03727 - 9971963

Gemeindepädagogin Sophie Heinzelmann

Tel.: 01514 2028900

Diakon i. R. Matthias Bitterlich

E-Mail: familie_bitterlich@arcor.de

Tel.: 037208 - 4656

Verwaltung Mittweida: Kathrin Beyer

NEU: E-Mail: kg.mittweida@evlks.de

Tel.: 03727 - 6258-0

Friedhofsverwalter Thomas Ulbricht

E-Mail: fh-mittweida@web.de

Tel.: 03727 - 999923

TürmerIn Helga Hösel

Tel.: 03727 - 91663

Pfarramt Mittweida, Hainichener Straße 14 Tel.: 62580 Fax: 625818

Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

Freitag 13:00 - 16:00 Uhr

Bankverbindungen:

Kirchgeld: BIC: GENODEF1MIW

Volksbank Mittweida

IBAN: DE61 8709 6124 0191 4200 20

Kassenverwaltung Grimma

Spenden: BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE36 3506 0190 1670 4091 00

Verwendungszweck: 2823 Mittweida

Friedhofsverwaltung, Chemnitzer Straße 45a Tel.: 999923 Fax: 999924

Montag und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

E-Mail: info@diakonie-rochlitz.de

Tel.: 03737 - 493 10

Telefonseelsorge: 0800-1110111
anonym - gebührenfrei - rund um die Uhr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde, Hainichener Straße 14, 09648 Mittweida

E-Mail: kg.mittweida@evlks.de

Home: www.kirchgemeindemittweida.de / Verantwortlich: Pfarramt

Redaktion: A. + C. Sander, N.-M. Mixtacki, M. Görlitz, B. Fordran

Fotos: B. Fordran, M. Görlitz, Prof. C. Schulz, A. Biedermann, S. Heinzelmann, J. Naumann

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird an die Haushalte ausgetragen.



Pinnwand

Freitag
08.09.23
19 Uhr

Ev. Kirchengemeindehaus
Mittweida

23. Luther-stammtisch

Lebenswelt Mission

KIRCH DIES WEITER GEHT



Ev. Stadtkirche Mittweida

Freitag
25.08.2023
19.30 Uhr

Musikerinnen & Dichterinnen

Frauen im Gesangbuch - eine musikalische Reise durch die Zeit

Vorschau:
Heldinnen & Richterinnen
Frauen in der Bibel
19.01.2024

GOETTES TOCHTER

Eintritt: Frei(willig)



GEMEINFEST UND

Erntedankgottesdienst



mit kulinarischen Leckerbissen, Flöten
Matinee, Gemeindeversammlung,
Turmbesteigung, Kinderprogramm
u.v.m.

SONNTAG, DER 03. SEPTEMBER 2023
AB 10:30 UHR



BITTE VORMERKEN
WIEDER FRÜHSTÜCKS-TREFFEN

02. SEPTEMBER
09:00 - 12:00 Uhr
IM RITTERHOF
ALTMITTWEIDA

"Jeder ist normal,
bis du ihn kennst"

Schwester Teresa ist kein
unbeschriebenes Blatt. Sie ist Millionen
von Deutschen durch ihre
Fernsehauftritte, Musicals,
Gottesdienste, Vorträge, Predigten und
Bücher bekannt.

REFERENTIN:
Schwester
Teresa Zukic



Weitere Infos auf:
www.frühstückstreffen.de



Gottesdienst
zum
Schulstart

NICHT NUR FÜR
SCHULANFÄNGERINNEN

20. August 2023
10:30 Uhr
Stadtkirche Mittweida

